

# Von Care-Leavern lernen!

Übergänge junger Menschen aus stationären Erziehungshilfen

## Fachtagung

SOS-Kinderdorf e.V.  
Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen e.V.  
Stiftung Universität Hildesheim

17. bis 18. September 2015  
Berlin



## THEMA

Care-Leaver sind junge Menschen, die einen Teil ihres Lebens in stationären Erziehungshilfen (Pflegefamilien, Heimen, Wohngruppen, Kinderdorffamilien) verbracht haben und von dort ihren Weg ins Erwachsenenleben beginnen. Sie sind im Hinblick auf ihre Bildungschancen, ihre ökonomische Absicherung, aber auch hinsichtlich ihrer gesundheitlichen Situation benachteiligt.

Dabei sind die Anforderungen an sie besonders hoch, denn sie müssen den Übergang in die Selbstständigkeit im Gegensatz zu Gleichaltrigen früher, schneller und in der Regel ohne familiäre Unterstützung bewältigen. In vielen Kommunen ist das Ende der Erziehungshilfe eng an das Erreichen der Volljährigkeit gebunden. Der Weg ins Erwachsenenleben ist damit häufig mehr durch die Hilfegewährungspraxis vorgezeichnet als am Unterstützungsbedarf der jungen Erwachsenen ausgerichtet.

Mittlerweile ist das öffentliche und fachpolitische Interesse an dem Übergang junger Erwachsener in ein eigenständiges Leben gewachsen. Mit der Gründung des Careleaver e.V. hat sich zudem eine aktive Form der Selbstorganisation von Menschen mit Erfahrungen in stationären Erziehungshilfen entwickelt, die sich mehr und mehr zu Wort melden.

Die Fachtagung „Von Care-Leavern lernen!“ setzt an den Erfahrungen von jungen Menschen im Übergang aus der Erziehungshilfe an. Care-Leaver wirken als Expertinnen und Experten in eigener Sache im gesamten Programm mit. So entsteht Raum für einen Austausch über die aktuelle Fachdiskussion zu Übergängen aus der stationären Erziehungshilfe und zu den Erfahrungen von jungen Menschen, die diesen Übergang selbst erlebt haben.

Auf der Tagung widmen wir uns wesentlichen Lebensbereichen und Aspekten im Übergang in das Erwachsenenleben. Es werden Anforderungen an die Übergangsbegleitung sowie an eine nachhaltige Infrastruktur entwickelt. Hierzu werden auch Erfahrungen aus dem Ausland vorgestellt und diskutiert.

Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte von öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe und interessierte Kolleginnen und Kollegen aus Hochschulen und Verbänden. Wir freuen uns, Sie auf der Tagung begrüßen zu dürfen!

## PROGRAMM

**Donnerstag, 17. September 2015**

- |       |   |
|-------|---|
| 12.00 | <b>Anmeldung und Imbiss</b>   |
| 13.00 | <b>Begrüßung</b><br>Kristin Teuber, Josef Koch und Anna Mühlmann  |
| 13.15 | <b>Lebenslagen von Care-Leavern – ein kurzer Überblick</b><br>Dirk Nüsken   |
| 13.30 | <b>Von Care-Leavern lernen: Perspektiven auf den Übergang</b><br>Moderation: Kristin Teuber, Josef Koch und Anna Mühlmann<br><br>Brenda Kneafsey und Care-Leaver/-in<br>Klaus Guido Ruffing und Care-Leaver/-in<br>Ulrike Ebbing und Care-Leaver/-in<br>Eric van Santen und Care-Leaver/-in |
| 14.30 | <b>Rechte von Care-Leavern im Übergang</b><br>Britta Sievers und Severine Thomas  |
| 15.00 | <b>Kaffeepause</b>  |
| 15.30 | <b>Übergänge konkret erlebt</b><br>Arbeitsgruppen unter Mitwirkung von Care-Leavern   |
| 1.    | Bildung: Von Schule und Ausbildung mit und ohne Hilfen zur Erziehung<br>Maren Zeller  |
| 2.    | Wohnen: Von Nachbarn, Nebenkosten und neuen Freiheiten<br>Dirk Nüsken   |
| 3.    | Das Hilfeende: Von Abbrüchen und Aufbrüchen<br>Kristin Teuber und Eric van Santen   |
| 4.    | Soziale Netze: Von Freunden und Helfern in der Not<br>Wolfgang Schröer und Severine Thomas  |

5. Ökonomische Sicherung: Von Anträgen, Aufregungen und Auswegen  
Britta Sievers

17.30 **Pause**

18.00 **From Care to Adulthood – International Experiences**

Mike Stein (Vortrag auf Englisch)

19.00 **Ende des Tagesprogramms**

---

**Freitag, 18. September 2015**

9.00 **AG-Telegramm: Zusammenfassung der Ergebnisse vom Vortag**

Josef Koch, Kristin Teuber und Anna Mühlmann

9.15 **Care-Leaver in Deutschland: Es bewegt sich etwas – aber es muss noch mehr bewegt werden!**

Wolfgang Schröer und Maren Zeller

10.00 **Übergangspraxis und Perspektiven zu deren Weiterentwicklung**

Arbeitsgruppen unter Mitwirkung von Care-Leavern

1. Selbstorganisation und Advocacy – Care-Leaver vertreten!  
(Arbeitsgruppe auf Englisch)  
Brenda Kneafsey, Maren Zeller und Britta Sievers
2. Bildung in stationären Erziehungshilfen ermöglichen! Aber wie?  
Kiaras Gharabaghi und Wolfgang Schröer
3. Von Anfang an: Vorbereitung auf das Leaving Care während der Erziehungshilfe  
Ulrike Ebbing, Heinrich Schüz und Dirk Nüsken
4. Brücke oder Barriere? Schnittstellen zu anderen Hilfesystemen  
Thomas Velmerig und Severine Thomas

5. Verselbstständigung, Eigenständigkeit. Erwachsene – pädagogische Leitideen der Übergangsbegleitung in stationären Hilfen  
Rolf Widmer und Kristin Teuber

11.45 **Kaffeepause**

12.15 **Beispiele guter Praxis**

Kontinuierliche Beziehungen ermöglichen  
Rolf Widmer, Schweiz

Übergangsprogramme in Ontario  
Kiaras Gharabaghi, Kanada

Selbstorganisation und Interessenvertretung in eigener Sache  
N.N., Careleaver e.V., Deutschland

Niedrigschwellige Beratung und Begleitung  
Thomas Velmerig, Deutschland

13.15 **Zusammenfassung und Abschluss**

Anna Mühlmann, Kristin Teuber und Josef Koch

13.30 **Tagungsende**

**Referentinnen und Referenten:**

Ulrike Ebbing, SOS-Kinderdorf e.V., München  
Kiaras Gharabaghi, Ryerson University Toronto, Kanada  
Brenda Kneafsey, Association „Empowering People in Care“, Irland  
Josef Koch, Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen e.V. (IGfH), Frankfurt am Main  
Anna Mühlmann, Careleaver e.V./Careleaver-Netzwerk Familien für Kinder gGmbH, Berlin  
Dirk Nüsken, Evangelische Fachhochschule Bochum, Vorstandsmitglied der IGfH  
Klaus Guido Ruffing, Jugendamt Saarpfalz-Kreis  
Wolfgang Schröer, Stiftung Universität Hildesheim  
Heinrich Schüz, Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V., Waldenburg  
Britta Sievers, Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen e.V. (IGfH), Frankfurt am Main  
Mike Stein, University of York, Großbritannien  
Kristin Teuber, SOS-Kinderdorf e.V., München  
Severine Thomas, Stiftung Universität Hildesheim  
Eric van Santen, Deutsches Jugendinstitut e.V., München  
Thomas Velmerig, Katholischer Sozialdienst e.V., Hamm  
Rolf Widmer, International Social Service, Schweiz  
Maren Zeller, Universität Trier

**ORGANISATORISCHES**



Ort Festsaal der Berliner Stadtmission  
Jugendgästehaus Hauptbahnhof  
Lehrter Straße 68  
10557 Berlin  
[www.jgh-hauptbahnhof.de](http://www.jgh-hauptbahnhof.de)

Anmeldung Bis **31. August 2015** an  
SOS-Kinderdorf e.V.  
Sozialpädagogisches Institut (SPI)  
Renatastraße 77, 80639 München  
Telefon 089 126 06-461  
Telefax 089 126 06-433  
[info.spi@sos-kinderdorf.de](mailto:info.spi@sos-kinderdorf.de)  
[www.sos-fachportal.de](http://www.sos-fachportal.de)

Per Fax mit anhängender Anmeldekarte oder übers Internet

Beitrag 100 Euro

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit Zahlungsaufforderung. Die Anmeldung wird erst gültig nach Zahlung des Teilnahmebeitrags.